



HERTEN

NEUSTART
INNENSTADT

Dezember 2022 | Ausgabe #10

STADTTEILMAGAZIN

Foto © Martin Schmüderich



JAHRESRÜCKBLICK 2022

NEUGESTALTUNG DER EWALDSTRASSE

TOLLE PROJEKTE DES VERFÜGUNGSFONDS



Hasi, wo bist du? - Osteraktion in den Geschäften der Hertener Innenstadt



Die Fassade des denkmalgeschützten Gebäudes Am Wilhelmsplatz 8 wurde neu gestaltet
Foto: © Martin Schmüdderich



Viel Spaß und Freude beim Familienfest auf dem Marktplatz am 13.08.2022
Foto: © Martin Schmüdderich



Das Grubenmodell der Innenstadt zeigt, wie die Welt unter unseren Füßen aussieht. Das Modell wurde vom Geschichtskreis Schlägel & Eisen Herten e.V. hergestellt, über den Aktionsfonds finanziell unterstützt und im Projektbüro ausgestellt.



Bürgermeister Matthias Müller (ganz rechts) und Stadtbaurätin Janine Feldmann (ganz links) freuen sich gemeinsam mit Rudolfo Calamini über die Eröffnung des Frau König Studios im Rahmen des Sofortprogramms Innenstadt
Foto: © Martin Schmüdderich



Herten bekommt einen S-Bahnhoft!
Der erste Zug hält in Herten (Westf) bereits am 11.12.2022



Im Rahmen der Innenstadtkonferenz konnten sich die Teilnehmenden über die Entwicklungen in der Innenstadt informieren und ihre vielfältigen Ideen äußern
Foto: © Martin Schmüdderich



Beim „Lichter an zum Kinderspaß“ am 21.10.2022 konnten die Kinder viele unterschiedliche Spiel- und Bastelangebote nutzen.



Erster Spatenstich: Bürgermeister Matthias Müller und Stadtbaurätin Janine Feldmann starteten symbolisch den Umbau der Ewaldstraße
Foto: © Martin Schmüdderich



Netzwerktreffen im Kaiserhof: Austausch der Gewerbetreibenden und Planung der gemeinsamen Aktivitäten in der Innenstadt

WAS DAS NEUE JAHR FÜR DIE INNENSTADT BEREITHÄLT ...

Das Jahr 2022 ist fast beendet und man sieht an den vielen Fotos im linken Bereich, wie vielfältig die Aktionen und Veranstaltungen des Projektteams NEUSTART INNENSTADT im vergangenen Jahr waren. Auch für das Jahr 2023 planen wir wieder die Durchführung von vielen sehr unterschiedlichen Angeboten und Maßnahmen, von denen auch Sie als Bürger*in der Stadt profitieren. So werden der Umbau der Ewaldstraße und des Place d'Arras in der ersten Jahreshälfte weiter an Fahrt aufnehmen und die neue Gestaltung der Straße nach und nach immer sichtbarer werden. Nach der Fertigstellung im Sommer 2023 folgt dann der Bramhügel, der zum attraktiven „grünen Eingangstor“ der südlichen Innenstadt umgestaltet wird. Im Zuge der beiden Baumaßnahmen warten zwischendurch einige tolle Baustellenaktionen auf Sie.

Im Frühjahr dürfen Sie sich wieder auf eine Oster-Aktion freuen! In diesem Jahr haben Sie sich fleißig auf die Suche nach einem plüschigen Osterhasen gemacht, der in den Schaufenstern der Unternehmen versteckt war und dessen genaue Anzahl es zu finden galt. Ob es in 2023 wieder eine Such-Aktion geben wird oder ob die Oster-Aktion diesmal von ganz anderer Art sein wird? Das wollen wir noch nicht verraten ...

Im Laufe des Jahres 2023 werden auch wieder die bereits erfolgreich etablierten Veranstaltungsformate wie die Innenstadtkonferenz im Frühsommer, das Familienfest auf dem Marktplatz im August oder die Herbstaktion „Lichter an zum Kinderspaß“ im Oktober stattfinden. Hier können sich Groß und Klein auf interessante Informationen, viele verschiedene Angebote und attraktive Aktionen freuen.

Um die Unternehmen in Sachen Digitalisierung fit zu machen, wird es außerdem auch wieder Fortbildungen mit erfahrenen Expert*innen zu verschiedenen Themen aus der digitalen Welt geben. Schon in diesem Jahr waren die Fortbildungen zu den Themen Online-Marketing, Instagram-Stories & -Reels sowie zu Google My Business sehr beliebt und immer ausgebucht. Darauf werden wir in 2023 aufbauen und Themen wie die eigene Content-Strategie, der Auftritt vor der Kamera für die Sozialen Medien oder Suchmaschinenoptimierung aufgreifen.

Gegen Ende des Jahres sind dann eine Wiederholung des Weihnachtsbaumschmückens mit KiTas und Schulen sowie die vierte Auflage der beliebten Adventsrallye geplant.

Darüber hinaus stehen auch wieder Fördermittel aus dem Aktions- sowie dem Verfügungsfonds zur Unterstützung von tollen privaten Innenstadtprojekten und -aktionen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Projektideen und sind bei der Umsetzung gerne behilflich.

Freuen Sie sich mit uns auf ein ereignisreiches neues Jahr für die Hertener Innenstadt!



22 Tannenbäume in der Innenstadt wurden liebevoll und kreativ von Kindern geschmückt
Foto: © Martin Schmüdderich

BUNT GESCHMÜCKTE WEIHNACHTSBÄUME VERSCHÖNERN DIE INNENSTADT

Bereits zum vierten Mal in Folge waren auf Initiative des Verkehrsvereins Herten (VH) und des Teams vom Projektbüro NEUSTART INNENSTADT am 29.11.2022 wieder viele Kinder in der Hertener Innenstadt unterwegs und schmückten insgesamt 22 Weihnachtsbäume. Diese befinden sich in der Hermann-, Antonius-, Jakob-, Kaiser- und Ewaldstraße und wurden durch den tollen Einsatz der Kinder aus Schulen, KiTas und Einrichtungen ganz individuell weihnachtlich geschmückt. Dank des liebevoll gebastelten Baumschmucks sorgen die Weihnachtsbäume in der Hertener Innenstadt für eine tolle weihnachtliche Stimmung. Dabei zeigte sich die große Kreativität der Kinder, die aus jedem Baum ein kleines Kunstwerk gestaltet haben. Es wurde gebastelt, gemalt, geschnitten und geklebt, teilweise mit Holz, Stoff, Wolle oder Papier und die Ergebnisse sind wieder großartig. Michael Polubinski, Vorsitzender des Verkehrsvereins, freute sich über das Ergebnis: „Es ist immer wieder toll zu sehen, wie viel Arbeit sich die Kinder gemacht haben und mit wieviel Herzblut sie bei der Sache sind. Wir hoffen, dass wir mit unserer Aktion zu einer Verschönerung der Vorweihnachtszeit in Herten beitragen können.“

Mit dabei waren die Grundschule Herten-Mitte, der Falkentreff, der Waldritter e. V., die AWO-KiTa Am Wilhelmsplatz, die Ev. Kita Grünland und das Familienzentrum St. Antonius.



An der Aktion haben die Kinder der Grundschule Herten-Mitte und der örtlichen KiTas teilgenommen
Foto: © Martin Schmüdderich



STARTSCHUSS FÜR „DER PARK KOMMT IN DIE STADT“

„Der Park kommt in die Stadt“: Das ist das Motto der Neugestaltung des öffentlichen Raums im Rahmen des Stadtentwicklungsprojektes NEUSTART INNENSTADT. Unter diesem Gestaltungsgrundsatz werden in den kommenden Jahren die südliche Fußgängerzone der Ewaldstraße, der Bramhügel und auch der Antoniuskirchplatz neugestaltet.

Den Anfang macht seit Ende September der Umbau der Ewaldstraße zwischen Vitusstraße und Place d'Arras. Am 29. September eröffneten Bürgermeister Matthias Müller und Stadtbaurätin Janine Feldmann die Baustelle mit dem ersten Spatenstich. Mit der Umgestaltung sollen die Qualitäten des Schlossparks in die Innenstadt transportiert werden und somit die öffentlichen Räume der Innenstadt eine hohe Aufenthaltsqualität und eine grüne Gestaltung erhalten. Neben neuen Bäumen und Pflanzbeeten mit einheimischen Stauden wird in den Seitenbereichen der Straße ein Rasenfugenpflaster verlegt, welches mit seinen breiten und begrünten Fugen für eine ökologische Aufwertung der Straße und eine verbesserte Versickerung des Regenwassers sorgt. In den Fugen sollen zukünftig Wildkräuter, Wildblumen und Gräser wachsen und damit zu einer naturnahen und insektenfreundlichen Gestaltung der Straße beitragen. Hierdurch soll das Stadtklima verbessert und ein sinnvoller Umgang mit dem Regenwasser gefunden werden.

Darüber hinaus wird im Untergrund der Ewaldstraße ein Regenwasserspeicher eingebaut, in dem das Regenwasser gesammelt und anschließend für die Bewässerung der Bäume und Pflanzen in der Straße verwendet wird. Für Kinder wird die Ewaldstraße zukünftig ebenfalls attraktiver. Farbige Spielsteine laden zum Balancieren und Springen ein, zusätzlich wird es auch einen Trinkbrunnen und ein Wasserspiel am Place d'Arras geben. Die Oberflächengestaltung der Ewaldstraße wird dabei über die Städtebauförderung mit Unterstützung des Bundes und des Landes NRW gefördert.

Die Kanalbauarbeiten bzw. die Erstellung des Regenwasserspeichers wird mit finanzieller Unterstützung der Emschergenossenschaft (EGLV) realisiert und innerhalb der Zukunftsinitiative Klima.Werk (www.klima-werk.de) umgesetzt.

In den ersten Monaten der Baumaßnahme haben die beauftragten Fachunternehmen zunächst störende Einbauten entfernt, Suchschachtungen für die genaue Verortung von Leitungen durchgeführt und das Baustellenlager am Bramhügel eingerichtet. Seit Ende November laufen nun die Arbeiten am neuen Kanalbau, die sich in der Folge abschnittsweise in Richtung Vitusstraße weiterbewegen. Anfang des neuen Jahres startet dann die Oberflächengestaltung am Place d'Arras, die es dem Kanalbau gleichtut und sich in Form einer Wanderbaustelle nach und nach die Ewaldstraße hoch bewegt. Im Sommer nächsten Jahres wird die Gesamtmaßnahme dann fertiggestellt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich seit Beginn des Umbaus immer mittwochs um 13.30 Uhr im Projektbüro NEUSTART INNENSTADT (Ewaldstraße 15) über die Baumaßnahme informieren. In einer öffentlichen Baustellenbesprechung stehen die Projektverantwortlichen für alle Fragen und Probleme rund um die Baustelle zur Verfügung.

Darüber hinaus wurde auf der Projektwebseite des NEUSTART INNENSTADT (www.unser-quartier.de/neustart-innenstadt/) ein Baustellentagebuch eingerichtet. Hier wird in regelmäßigen Abständen kontinuierlich über den Baufortschritt, die aktuell laufenden Maßnahmen und auch über mögliche temporäre Einschränkungen berichtet. Interessierte können sich hier auch über die künftigen Baumaßnahmen des Konzeptes „Der Park kommt in die Stadt“ informieren.

Der Park kommt in die Stadt!



HÜBSCHE SITZPLÄTZE UND EINE EINHEITLICHE SCHAU-FENSTERBELEUCHTUNG MITHILFE DES VERFÜGUNGSFONDS

Das Jahr geht zu Ende, und auch in 2022 können wir auf zwei tolle Projekte zurückblicken, die im Rahmen des Verfügungsfonds realisiert wurden! Mit dem Verfügungsfonds Lokale Ökonomie werden private Projekte, Aktionen und Maßnahmen von engagierten Unternehmen, Vereinen, Initiativen oder Einzelpersonen zu 50 % gefördert, die die Stadtmitte sowohl schöner machen als auch stärken und verbessern. Der Verfügungsfonds besteht aus Mitteln der Städtebauförderung des Bundes, des Landes und der Stadt Herten.

Bei einem Netzwerktreffen der Unternehmen und Akteure der Innenstadt Anfang des Jahres entstand die Idee, bunte Bänke vor einzelne Ladenlokale der Innenstadt zu stellen, um die Aufenthaltsqualität in Herten-Mitte zu verbessern. Diese Friesenbänke wurden in den darauffolgenden Monaten von der Franz Hahn Werkstatt als Beschäftigungsprojekt des Caritasverbandes Herten e.V. gefertigt, farblich individuell nach den Wünschen der Unternehmen gestaltet und mit dem jeweiligen Logo versehen: Insgesamt sind es 30 Bänke für 20 verschiedene Unternehmen und Akteure geworden. Anfang November wurden sie feierlich an die Unternehmer*innen übergeben. „Die Bänke sehen nicht nur schön aus, sie zeigen auch den Zusammenhalt der Hertener Unternehmen. Außerdem bieten sie einen schönen Platz zum Verweilen und Plauschen“, findet Jan Forster. Der Inhaber der Bären-Apotheke hatte beim Netzwerktreffen die Bänke als Erkennungsmerkmal vorgeschlagen und erklärte sich daher sofort bereit, den Antrag für das Verfügungsfonds-Projekt zu stellen.



Zur Jahresmitte wurde dann über ein weiteres Projekt für den Verfügungsfonds nachgedacht und sorgfältig abgewogen: Viele Hertener Unternehmer*innen sprachen sich für eine einheitliche Beleuchtung in den Schaufenstern zur Weihnachtszeit aus. Aber geht das überhaupt vor dem Hintergrund der Energiekrise? Ja, denn die Leuchten, die dafür gekauft wurden, sind sparsame LED-Strahler mit Farbwechselfunktion. Sie verschönern aktuell nicht nur die Innenstadt in einem einheitlichen Grün, sondern sorgen auch dafür, dass zum Teil veraltete Technik in den Schaufenstern nicht zum Einsatz kommt. Denn eins ist den Unternehmen ganz wichtig: Es werden keine zusätzlichen Strahler genutzt – die neuen werden anstatt vorhandener Beleuchtung eingesetzt. „Licht an“ hieß es daher am 4. Dezember. Bis zum 18. Dezember werden viele Schaufenster der Innenstadt in Grün beleuchtet sein: Das sind nicht nur die Hertener Stadtfarben, sondern passt auch gut in die Jahreszeit und ein wenig ist es auch Ausdruck von Hoffnung auf bessere Zeiten. Das sieht toll aus und zieht aktuell viele Hobby-Fotografen nach Herten!

Wenn auch Sie eine Idee für ein Projekt haben, das durch den Verfügungsfonds unterstützt werden soll, kommen Sie gerne auf das Projektbüro NEUSTART INNENSTADT zu unter **02366 93606-21** oder nutzungsmanagement@innenstadt-herten.de.



BUNTER NEUER MÄRCHEN- WALD IN DER ANTONIUSGASSE

In der Antoniusgasse kann man seit Kurzem viele tolle bunte Märchen- und Fabelwesen bewundern. Der Künstler Michael Rockstein hat Zwerge, eine Hexe, Hasen, Pilze und Vieles mehr in eine tolle Wandgestaltung integriert, die jetzt ein echter Hingucker ist und das „märchenhafte“ Ensemble in der Antoniusgasse perfekt ergänzt. Viele Motive wurden von den Kindern der KiTa Am Wilhelmsplatz entwickelt und zieren nun eine bislang sehr graue und triste Wand, die direkt an den Spielplatz angrenzt. Nachdem der Spielplatz und die Antoniusgasse bereits in den vergangenen Jahren im Rahmen des Projektes NEUSTART INNENSTADT neugestaltet wurden, war die graue Mauer lange ein Schandfleck in der Gasse. Dabei hatte das Team des NEUSTART INNENSTADT tatkräftige Unterstützung durch die Hertener Malerfirma Bury, die auf eigene Kosten die Wand für die Neugestaltung vorbereitet hat. Auch die Sparkasse Vest Recklinghausen hat sich an der Wandgestaltung beteiligt, sodass diese eine tolle Teamarbeit für eine Verschönerung der Hertener Innenstadt geworden ist. Daniel (5) aus der KiTa Am Wilhelmsplatz freut sich über die farbenfrohe Neugestaltung: „Vor allem der Zwerg und die Pilzhäuser sind toll geworden, da macht das Spielen hier noch mehr Spaß!“



Die Kinder der KiTa Am Wilhelmsplatz und alle Beteiligten sind begeistert von der tollen Wandgestaltung auf dem Spielplatz in der Antoniusgasse



Trommeln im ART.GARDEN
Foto: © ART.62

ZU GAST IM ART.62 & BEI MÜHLE EPERT – NEUSTART INNENSTADT BLICKT HINTER DIE KULISSEN

Wo Rhythmus und Kreativität zu Hause sind

Ein wenig außerhalb der Hertener Innenstadt, an der Grenze zu Hertensüd auf der Ewaldstraße 62, liegt eine kleine Talentschmiede: Der Rhythmus- und Erlebnisort „ART.62 – Kreativzentrum für Bildungsdesign im Vest“ will vor allem Unternehmens-Teams und Schulklassen dazu inspirieren, ihre eigenen Talente zu entdecken. Dazu gibt's Rhythmus- und Dynamik-Schulungen mit Profi-Trommlern. Gruppenaktionen für Kindergärten, Schulen, soziale Einrichtungen und Unternehmen, Teambuilding-Maßnahmen mit vorprogrammierten Lachanfällen, Personal-Training, Kreativ- und Gebärdensprach-Workshops. „Wir haben Kinder gesehen, die konnten im Grundschulalter noch nicht auf einem Bein stehen oder eine Rolle vorwärts machen“, erzählt Koffi Dougban, der das Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder Denis gegründet hat.

Drei Brüder sind es insgesamt, die von ihren Eltern schon früh musikalisch und rhythmisch geprägt wurden. Als Kinder waren sie Teil der afrikanischen Folklore-Gruppe ihrer Eltern, und so kam es, dass auch Dodzi Dougban, der von Kindheit an gehörlos ist, ein Tänzer mit ganz besonderem Ausdruck wurde. „Unser Familienunternehmen haben wir schon 2009 gegründet, allerdings arbeiteten wir zuerst nur in externen Projekten“, erinnert sich Koffi Dougban im Interview. „Erst als der große Bedarf deutlich wurde, haben wir eine Anlaufstelle gesucht und sie 2012 in der Ewaldstraße 62 gefunden.“

Neben Koffi und Dodzi bringen noch über 60 weitere Künstler*innen, Pädagog*innen und Kreative aus unterschiedlichen Branchen in den Projekten des Kreativzentrums ihr Können und ihre Leidenschaft zum Ausdruck. Um sich zu professionalisieren, haben sich die Mitarbeitenden über die Jahre hinweg in den verschiedensten Bereichen weitergebildet, sodass sie vor allem durch pädagogisches Know-how und jahrelange Erfahrung punkten können. Die Kulturelle Sozialpädagogin Sarah Höhle bildet, nachdem das „ART.62“ damals auch ihr Praxispartner im Studium war, mittlerweile Dualstudierende als Praxisbegleiterin aus. „Wir lieben es, Projekte mit und für Menschen zu machen“, schwärmt sie in unserem Gespräch. „A, R und T stehen bei uns für die drei sozialen Schlüsselkompetenzen ‚Aufmerksamkeit‘, ‚Respekt‘ und ‚Teamwork‘. Menschen, die an unseren Projekten teilgenommen haben – egal ob im Teambuilding-Seminar für Unternehmen oder beim Erlebnisausflug für Schulklassen – sollen am Ende ein deutliches Wir-Gefühl haben!“

Diese Branche nennt sich übrigens „Kulturelle Sozialpädagogik“, was es in dieser Form in Deutschland so kein weiteres Mal gibt. Das wird klar, wenn man sich die lange Liste der Auszeichnungen des „ART.62“ ansieht: Darunter ist z. B. der Bürgerpreis der Stadt Hertens, mehrfach der erste Platz



Peter Eppert ist der Sohn des Inhabers und wird die Mühle Eppert später wohl in der 4. Generation weiterführen

der Deutschen Europameisterschaft im Bereich Hip Hop und der Sonderpreis „Goldene Krone“, der Leipziger Kunstpreis der Gehörlosen. Künstler*innen des „ART.62“ wurden schon an Udo Lindenberg vermittelt, Dodzi Dougban erhielt trotz seiner Gehörlosigkeit diverse Auszeichnungen, Meisterschaftstitel und Preise im Bereich Tanz, und es gab einige Auftritte der Tanzgruppen des „ART.62“ in verschiedenen Fernsehsendungen.

Einen tollen Eindruck des Angebots des „ART.62 – Kreativzentrums für Bildungsdesign im Vest“ vermittelt übrigens auch die Website www.art62.de – hier gibt's u. a. Beschreibungen der buchbaren Workshops für Kinder und Unternehmen sowie Fotos von vergangenen Projekten.

Alles fürs Tier und noch mehr ...

Wer in Hertens lebt und ein Haustier hat, stattet der „Mühle Eppert“ auf der Schützenstraße 17–21 wahrscheinlich oft einen Besuch ab. Hier gibt's nämlich alles fürs Tier – von Vogel-, Hunde- und Katzenfutter über Kleintierbedarf bis hin zu Nistkästen für Wildvögel. Aber wussten Sie auch, dass die Mühle zu einem der ältesten Familienbetriebe in Hertens gehört? Der Opa der heutigen Inhaber*innen und Geschwister Gisela und Hans-Peter Eppert hatte die alte Dampfmühle Schulte-Sasse in den 1930er-Jahren erworben. „August Eppert war Müller von Beruf, genauso wie sein Sohn und auch mein Vater“, erzählt uns Peter Eppert, Sohn des heutigen Inhabers, im Interview. Er arbeitet selbst im Betrieb mit und wird ihn wohl später übernehmen. Zu der Zeit seines Uropas war der Betrieb noch eine echte Mühle mit Mühlstein und Walzenstühlen, in der Mehl für die umliegenden Bäckereien, Konditoreien und Lebensmitteläden gemahlen wurde.

Aber als Hans-Peter Eppert 1965 seine Lehre im elterlichen Betrieb anfang, war die Mühle längst keine Mühle mehr. Die Familie hat dafür neue Geschäftsbereiche erschlossen: Gartenfans decken sich hier zum Beispiel mit Pflanzensamen ein, Tierfreunde bekommen alles, was zur Versorgung ihrer Lieblinge nötig ist, und so mancher Angler holt seine Köder hier. Auch Mehl ist im Geschäft noch zu haben. „Wir beziehen es aus einer Mühle, die auf Biobasis produziert“, betont Peter Eppert. Auch viele andere Zutaten, die man zum Brotbacken braucht, finden Naturkostanhänger*innen in der Mühle Eppert – von der Brotbackmischung über Leinsamen, Sesam bis hin zu Hefe. In den 1990er-Jahren kam noch ein weiteres Standbein dazu, denn seitdem gibt es auch hübsche Wohnaccessoires und Gartenartikel. Zehn Mitarbeiter*innen unterstützen Hans-Peter Eppert und seine Schwester Gisela derzeit im unternehmerischen Alltag. Wer mehr über die Mühle Eppert erfahren will, findet ausführliche Infos auf www.muehle-eppert.de!



Umsetzung der klimafreundlichen Maßnahme auf dem Dach des Pfarramtes
Foto: © Martin Schmüdderich

ERSTE GEFÖRDERTE DACHBEGRÜNUNGEN IN DER INNENSTADT

Mit dem Haus- und Hofflächenprogramm des Projektes NEUSTART INNENSTADT der Stadt Hertens ist es möglich, auch die Begrünung von Dächern in der Innenstadt zu fördern und damit einen wichtigen Beitrag zur klimafreundlichen Gestaltung der Innenstadt zu leisten.

Die Eigentümerin des Gebäudes in der Feige 4, sowie das katholische Pfarramt St. Antonius am Antoniusplatz 2 sind die ersten Eigentümer*innen, die eine Begrünung ihrer Flachdächer mithilfe der Fördermittel aus dem Haus- und Hofflächenprogrammes umgesetzt haben. Über 453 m² Dachfläche konnten so saniert und energetisch gedämmt werden. Anschließend wurde ein Pflanzsubstrat auf den Dächern ausgebracht und eine extensive Saatgutmischung eingesät, so dass man hoffentlich im Frühjahr die ersten Sprösslinge auf den Dächern sehen kann. Zusätzlich wurde auf dem Dach des Pfarramtes auch noch eine Photovoltaik-Anlage installiert, so dass dort gleich zwei klimafreundliche Maßnahmen umgesetzt wurden. Dank des Engagements der Eigentümer*innen werden die Gründächer zukünftig einen positiven Einfluss auf das Kleinklima im Umfeld ihrer Gebäude ausüben, die Bildung von Hitzeinseln verringern und Insekten in der dicht bebauten Innenstadt neuen Lebensraum bieten.

Die Förderung solcher Maßnahmen steht allen Hauseigentümer*innen innerhalb des Stadterneuerungsgebietes NEUSTART INNENSTADT zur Verfügung. Die Hauseigentümer*innen werden dabei durch den Bund, das Land NRW, sowie durch die Stadt Hertens finanziell unterstützt. Es handelt sich um eine besonders attraktive Zuschussförderung in Höhe von bis zu 50 % der als förderfähig anerkannten Kosten, bzw. einen maximalen Zuschuss von 30,- €/m² gestalteter Fläche.

Für weitere Informationen oder zur Vereinbarung eines Beratungstermins vor Ort können sich interessierte Eigentümer*innen an das Architekturteam im Projektbüro NEUSTART INNENSTADT in der Ewaldstraße 15 wenden. Das Architekturteam ist unter der Telefonnummer **02366 93606-22** oder per E-Mail architekturteam@innenstadt-hertens.de erreichbar. Das Architekturteam berät kostenfrei, unverbindlich und umfangreich zu allen Themen rings um die Immobilie: Begrünung von Dächern und Fassaden, Wohnraumanpassung, Barrierefreiheit, Optimierung von Gewerbeflächen, energetische Sanierung und mögliche Förderzugänge.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Herten | Der Bürgermeister
Dezernat 4 - Stadtentwicklungsamt
Druck: onlineprinters.de | Auflage: 3.000 Stück
Veröffentlichung: Dezember 2022
Ausgabe #10

Fotos: Projektbüro NEUSTART INNENSTADT, sofern
nicht anders angegeben

Dieses Projekt wird gefördert durch:



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.herten.de

KONTAKT

Projektbüro NEUSTART INNENSTADT
Ewaldstraße 15
45699 Herten

Telefon: 02366 93606-20
E-Mail: innenstadtbuero@innenstadt-herten.de

www.herten.de/wirtschaft/stadtumbau/neustart-innenstadt
www.unser-quartier.de/neustart-innenstadt
Facebook: @NeustartInnenstadtHerten
Instagram: @neustart.innenstadt.herten

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi., Do. 9 – 16 Uhr
Di. 9 – 14 Uhr

Und nach Terminvereinbarung.